

PROF. DR. K. KERÉNYI
PONTE BROLLA
FR. TOGARNO
SUISSE

Ponte Brolla, den 1. Feb.

1954

Magnifice Rector ,
Hochverehrter Herr Kollege,

für Ihre so liebenswürdigen Zeilen möchte ich den wärmsten Dank aussprechen. Ihr grosszügiges Anerbieten, mir nicht nur in Salamanca, sondern auch in Madrid, Sevilla, Granada, Valencia und Barcelona Vorträge zu organisieren bewegt mich zu tiefster Dankbarkeit. Natürlich wäre dies der einzig richtige Weg, Spanien kennen zu lernen, und ich würde auch meinerseits alles tun, um den Erwartungen auf dieser Vortragsreise nach meinen beschränkten Möglichkeiten zu entsprechen. Beschränkt werde ich vor allem sprachlich sein, obwohl ich hoffe, dass ich einen spanischen Text nicht völlig untraglich werde vorlesen können. Ich folge darin und in allem anderen Ihren freundlichen Ratschlägen.

Die einzige Frage, die mich mit der Antwort noch zögern liess, war und ist die der Zeit. Ich musste noch den Januar abwarten, um über all meinen schon angenommenen Verpflichtungen klar zu sein. Sie schlagen März-April vor und diese Monaten wären auch für mich in Prinzip günstig, und zwar nach den Ostern, gegen Ende

UNIVERSIDAD
DE SALAMANCA

des April.

Ob aber eben dazu die Zeit in diesem Jahr noch reichen wird? Sie wissen wohl, dass wir keinen Schweizer Pass, sondern nur einen Schweizer Fremdenpass haben, wozu die Visa zu erlangen /meine Frau würde mich wohl begleiten/ - spanisch und französisch als Durchreisevisa, falls wir nicht fliegen können - bei der heutigen Burokratie aller Länder wahrscheinlich Monate beanspruchen wird. Ausserdem werde ich in März in Rom arbeiten müssen, so dass ich die Beschleunigungen nicht werde vornehmen können.

So möchte ich Ihnen mit dankbarer Annahme von allen Ihren Vorschlägen noch dieses fragen: besteht die Hoffnung, dass Visa und die Organisation der Vorträge bis Mitte des April bereit sein können oder ist es besser, die Reise erst für den Herbst /Oktober?/ oder März-April 1955 schon jetzt vorzubereiten? Ich kann besonders die Zeit, die die Organisation der Vorträge in so vielen Städten erfordert, nicht bemessen und wäre daher sehr dankbar, wenn ich bald Ihre Ansicht erfahren könnte.

Mit herzlichster Erwidrerung Ihrer Wünsche bitte ich Sie meine schönsten Grüsse genehmigen zu wollen! Ihr Ihnen sehr ergebener,

Walter R. ...



VNIVERSIDAD DE SALAMANCA

GREDO.S.U.S.A.L.E.S